

# Italien zu Gast in Wien

## Vortrag & Konzert



**Freitag, 25. November 2016**

Roter Salon

Wipplingerstraße 20/EG, 1010 Wien

16.00 Uhr Vortrag  
19.30 Uhr Konzert

# Italien zu Gast in Wien



Freitag, 25. November 2016

Roter Salon, Wipplingerstraße 20/EG, 1010 Wien

**16.00 Uhr Vortrag**

mit **David MACCULI**, Italien

***Die Struktur der heiligen Sprache in der Musik von Mozart und Schönberg***  
*Töne und Hebräische Zeichen*

Im Vortrag werden Überlegungen über die Natur und den Ursprung der europäischen klassischen Musik aus der Struktur einer heiligen Sprache heraus präsentiert. Es wird erläutert, worin eine heilige Sprache besteht; zudem wird analysiert, wie sich die alten meditativen Techniken aus der jüdischen und orientalischen Welt zum kompositorischen Gedanken der Musik von Mozart und Schönberg verwandelt haben. Weiters wird auf die moderne Wissenschaft und auf die Welt, in der wir leben, Bezug genommen.

Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten.

**19.30 Uhr Konzert**

mit **Alessandra SCHETTINO** und **Ida ZICARI**, Italien



Centro internazionale di musica e arte  
Mednarodni center za glasbo in umetnost  
Internationales Zentrum für Musik und  
Kunst

v.le XX Settembre, 85  
34170 Gorizia  
tel. 0481/547569  
fax. 0481/532163  
e-mail: [arvatelier@gmail.com](mailto:arvatelier@gmail.com)

## PROGRAMM

Marij KOGOJ

***Jaz se te bom spomnila***  
***Češka narodna***  
***Materi***  
***Drevo***  
***Za god***  
für Sopran und Klavier

David MACCULI

***Um9590918***  
für Klavier solo

\*\*\*

Arienne AGNOLETTO

***Venice II. Permutatio III***  
(Jessica D'Este)  
für Sopran und Klavier

Barbara MAGNONI

***Aspettando l'alba***  
für Klavier solo

Rossella SPINOSA

***Cinque miniature***  
für Sopran und Klavier

Roberta SILVESTRINI

***... ricordando F. M.***  
für Sopran und Klavier

**Alessandra SCETTINO**, Sopran  
**Ida ZICARI**, Klavier



## ALESSANDRA SCHETTINO, Sopran

Gesangsstudium am Slowenischen Musikzentrum Emil Komel in Görz, Italien und am Konservatorium „Benedetto Marcello“ in Venedig, wo sie Ihr Studium mit Auszeichnung abschloss. Trägerin verschiedener Preise und Auszeichnungen: 2000 1. Preis in TEMSIG Wettbewerb in Ljubjana, 1999 Internationaler Gesangswettbewerb „C. A. Seghizzi“. Stipendiatin des Mozarteums Salzburg (Marjana Lipovšek, Alfred Burgstaller). Unterricht bei Raina Kabaivanska, Leone Magiera, B. Virago Johnston, Lea Cuberli u.a. Solistin bei verschiedenen Operettenproduktionen wie z.B. In Weissen Rössl von Ralph Benatzky. Als Solistin Zusammenarbeit mit dem Sinfonischen Orchester RTV Slovenia unter dem Dirigat von Mo Anton Nanut mit von Ihr arrangierten Musikstücken. Aufnahmen für RAI, RTV Slovenija, Radio Koper-Capodistria, ORF, Taukay Edizioni. Konzerte mit Musik slowenischer Komponisten. Zusammenarbeit mit dem Konservatorium Rovigo, Festival Reggio Emilia, Kulturni Dom von Nova Gorica.

## IDA ZICARI, Klavier

Professorin für „Pratica e lettura pianistica“ am Konservatorium in Cosenza, Italien. Journalistin bei *Amadeus* (Paragon Editore, Mailand). Auftritte als Pianistin in Prag, Wien, Rom, Asti, Bologna, Lugano, Chiasso, Lecce, Rieti. Studium der italienischen Literatur an der Universität von Kalabrien. Klavier- und Gesangsstudium am Konservatorium „S. Giacomantonio“ (Cosenza), Studium „Classic Dance“ am „Centro Internazionale di Danza di Isabella Sisca“ (Cosenza). Publikationen: La poesia di Raffaello Baldini («Filologia Antica e Moderna», IX, 17, 1999), Lei capisce il dialetto? (ed. by G. Bellosi – M. Ricci, Longo Editore, Ravenna, 2003), La musica di Liszt interpretata dai coreografi («Quaderni dell'Istituto Liszt», 7, 2008), Marguerite and Armand: una coreografia sulla Sonata in si minore di Liszt («Quaderni dell'Istituto Liszt», 9, 2010), A Writing that dictates the Choreography: Dante Sonata by Frederick Ashton («Studia Musicologica», 54/4, 2013). In publication with Il Corriere Musicale, the ebook Après une lecture du Dante. Fantasia quasi Sonata di Liszt. La poesia dei suoni.

## DAVID MACCULI

\* 1960 Rom. Klavierabschlussdiplom 1984 Konservatorium S. Cecilia Rom unter Carla Giudici, Kompositionsabschlussdiplom 1987 Konservatorium L. Cherubini in Florenz. Kompositionslehrer am Konservatorium von Adria. 1990 Ferienkurse für neue Musik in Darmstadt, 1993 Kurs „Kammermusik mit Streichern“ bei György Kurtág Mozarteum Salzburg. Eigene Kompositionen bei Konzertreihen in Italien (I.U.C., Ungarische Akademie in Rom, Japanisches Kulturinstitut, Deutsche Akademie von Villa Massimo, „Antidogma“ Festival in Turin, Festival Moderner Musik in Triest, Festival von Senigallia, Festival „Nuova Consonanza“ in Rom) und im Ausland (Festival in Lubjan, „Aspekte“, Festival in Salzburg, Festival zeitgenössischer Musik Luzern, Festival „Expan“ in Spittal, Ferienkurse für neue Musik in Darmstadt, Tokyo, Budapest, Leipzig, Amsterdam, Krakow) aufgeführt. Verlage (B.M.G. – Ricordi, Taukay Edizioni Musicali, Rivoalto, Domani Musica, Ars Publica, Accent/Music in Köln, u.s.w.) Diverse CD-Aufnahmen. Rundfunkausstrahlungen in Italien und im Ausland. Zusammenarbeit mit folgenden Ensembles: Streichquartett „Bartok“ aus Ungarn, Ljubljanski Godalni Kvartet, Icarus Ensemble, Kreativ Ensemble unter der Direktion von Bruno Stroh, Trio Paul Klee, Marcella Crudeli, Per Rundberg, Satoko Inoue, Kumi Uchimoto, Roberto Abbondanza, Ida Zicari, Christine Pollerus, Laura Pietrocini, Marco Fiorentini, Guido Arbonelli, Trio Uitspraak. Konferenzen und Seminare an wichtigen Institutionen: Hebräisches Kulturinstitut Rom, Goethe Institut Rom in Zusammenarbeit mit der Universität und dem Italienischen Rundfunk, Österreichisches Kulturinstitut Rom, Ungarische Akademie, „Kunitachi College of Music“ Tokyo, Musikhochschule „Felix Mendelssohn – Bartholdy“ Leipzig, Italienisches Kulturinstitut Tokyo, Musikakademie Krakau. Veröffentlichung eigener Schriften und Essays. Pianist des „Trio Schubert“ Rom, Konzerte in Italien und im Ausland. Bis 2015 Generalsekretär des ICM (Istituto per gli Incontri Culturali Mitteleuropei) in Görz. Seit 2000 künstlerischer Direktor internationaler Projekte: „Bach und unsere Zeit“, „Wien: von Mozart bis Schönberg“, „Ungarn und die Musik: zwei Jahrhunderte der Geschichte von Liszt bis Ligeti“, „Hommage à Mozart“, „Mozart und die Junge“, „Hommage à Breccia“, „The pianotrio between Japan und Europe“, „Pierluigi Cappello und die Musik“, Festspiel „Incontri musicali mitteleuropei“ 2013. Jurytätigkeiten: Kompositionswettbewerb heiliger Musik in Freiburg (Schweiz), 2011 Wettbewerb der instrumentalen Aufführung „Rovere d'oro“ in Liguria.

Eine Veranstaltung der INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen [www.inoek.at](http://www.inoek.at) in Kooperation mit **Arsatelier**.